

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 / 1980 Nr. 99



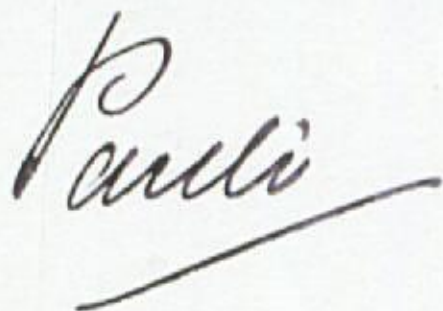
Den 3. Dezember 1918

Lieber Wichert!

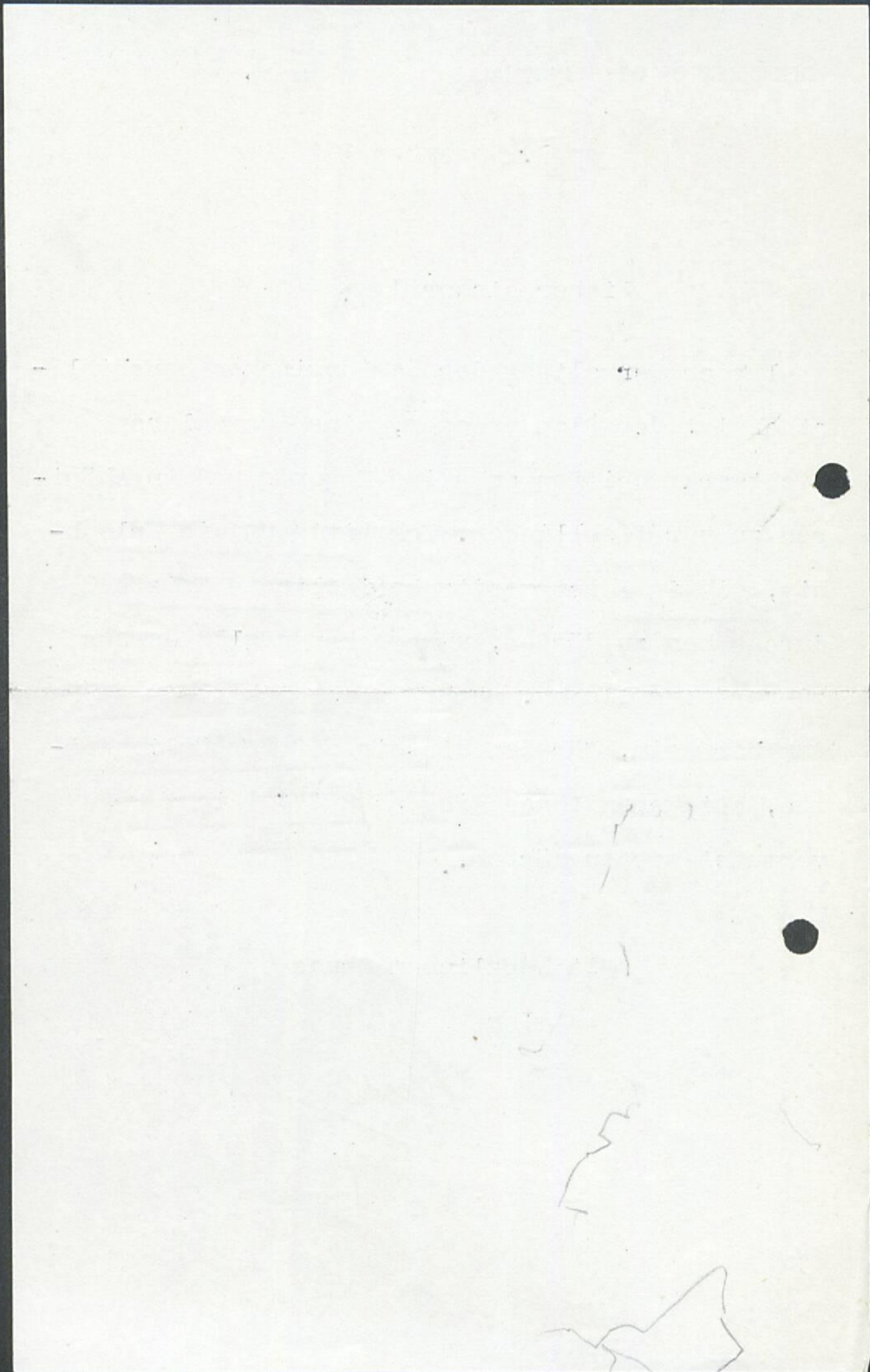
In der Verwaltung der Hamburgischen Hausbibliothek ist der Plan erwogen, eine Auswahl von Lichtwarks Briefen an seine Freunde und Angehörigen zu veröffentlichen. Ich bitte um die Erlaubnis, die in Ihrem Besitz befindlichen Briefe durchsehen zu dürfen, um gegebenenfalls daraus zu veröffentlichen. Ferner würde ich Ihnen sehr dankbar sein, für den Hinweis auf Persönlichkeiten, bei denen Ihres Wissens Briefe Lichtwarks vermutet werden dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Pauli', with a long horizontal flourish extending to the right.







Dr. F. WICHERT.

Berlin W.10, den 13. Januar 1919.

Herkulesufer 11.

Herrn Direktor PAULI, Hamburg, Kunsthalle.

Lieber Pauli.

Wie gern wollte ich Ihnen meine Lichtwark-Briefe - es sind nicht allzu viel - zur Verfügung stellen. Leider habe ich sie augenblicklich nicht zur Hand. Und ob ich sie Ihnen nach meiner für Mitte Februar zu erwartenden Rückkehr nach Mannheim gleich schicken kann, ist nicht sicher, da meine Privatkorrespondenz zugleich mit unseren Möbeln beim Spediteur weggestaut wurde und unsere Wohnung erst Ende April wieder eingerichtet wird.

Soviel ich weiß, besitzt Exzellenz von Kühlmann, Ohlstadt bei Murnau in Oberbayern, Raunerhof, einen schönen Brief Lichtwarks aus Meran, auch Freiherr von Gleichen-Rußwurm, Berlin W.8, Unter den Linden 32, wird sicherlich einiges abgeben können.

Rudolf Alexander Schröder fand ich zu Weihnachten in Haag in recht jämmerlicher Verfassung. Er dichtete zwar unablässig und wie es scheint schöne Dinge, aber seine Stimmung war beklagenswert. Schreiben Sie ihm doch einmal und muntern Sie ihn auf.

Mit herzlichem Gruß

Ihr



